

„Sportfreunde“ Dinkelsbühl stellen die zweite Damenmannschaft im Kreis auf

Charme auf den Fußballfeldern

Ohne Trainingsfleiß (und Schweiß) kein Torepreis – Das gilt auch für die Kickerinnen



Lehrgeld mußte die Fußball-Damenmannschaft der Sportfreunde Dinkelsbühl im Spiel gegen die Schüler ihres Vereines bezahlen (linkes Bild). Rechts sind die wackeren Fußball-Amazonen mit ihrem Trainer Fiedler zu sehen. Aufn.: Jochim

Die Emanzipation auf den Fußballfeldern des Landkreises schreitet immer weiter voran. Nach dem VFL Ehingen haben vor geraumer Zeit auch die „Sportfreunde“ Dinkelsbühl eine Damenmannschaft ins Leben gerufen. Die Kickerinnen trainieren auch fleißig, doch haben sie sich mit dem runden Leder anscheinend noch nicht so vertraut gemacht, wie mit den Stricknadeln.

Training allein reicht nicht, wir brauchen Spielpraxis — dies mögen sich wohl die Damen der Sportfreunde Dinkelsbühl ge-

dacht haben, als sie zu einem Match mit den Schülern ihres Vereines auf den grünen Rasen liefen. Dabei zeigte sich jedoch, daß der Fußballplatz noch nicht das geeignete Territorium für die wackeren Damen ist. Sie mußten eine haushohe Niederlage gegen die Benjamine einstecken (das Ergebnis spielt in diesem Fall keine Rolle). Trotz des verlorenen Spieles mußte den Fußball-Amazonen jedoch bescheinigt werden, daß sie sich redliche Mühe gaben, das runde Leder im Tor ihres Gegners unterzubringen. Verständlicherweise war in ihrem

Spiel jedoch noch kein System zu entdecken. Vielmehr wurde frisch und munter darauf losgespielt. Für die Zukunft heißt es nun trainieren, trainieren und nochmals trainieren. Übungsleiter Fiedler, selbst Aktiver der Sportfreunde, ist um seine Aufgabe nicht zu beneiden. Doch er hat den großen Vorteil, daß er die Damenmannschaft auch familiär lenken kann, denn seine Frau hat den verantwortungsvollen Posten des Stoppers, auch Libero genannt, inne. Ob Trainer Fiedler Erfolg haben wird, muß die Zukunft zeigen.